

St. Antonius aktuell

für die Pfarrei St. Antonius, Papenburg
mit den Gemeinden St. Antonius und St. Josef
und den Kapellengemeinden St. Anna im Moor und Heilig Geist, Bokel

St. Antonius

Kirchstr. 14

Pfarrbüro: 9472-10

Öffnungszeiten

mo. u. di. von 15-18 Uhr

do. von 9.00 bis 12.00 Uhr

info@st-antonius-papenburg.de

www.st-antonius-papenburg.de

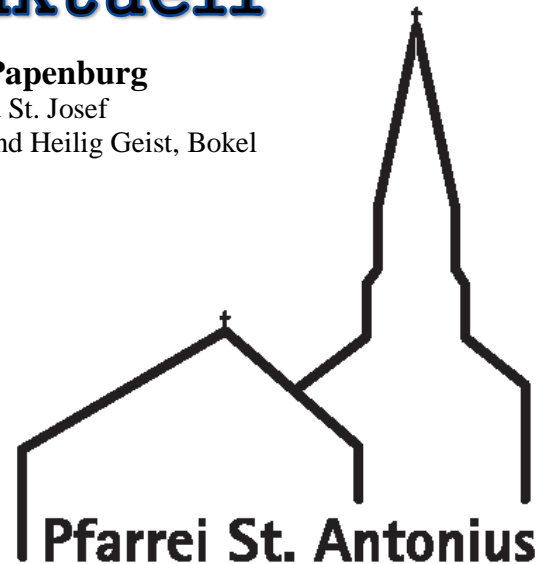
St. Josef im Vosseberg

Grader Weg 66

Pfarrbüro: 72211

St.-Josef-im-Vosseberg@t-online.de;

www.st-josef-im-vosseberg.de



Nr. 2

14.01.2018

Ausgabe 127

Zweiter Sonntag im Jahreskreis



» Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm. «

Joh 1, 38-39

Liebe Gemeinde,

„da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm.“ – So alltäglich erzählt das Evangelium des Sonntags von der ersten Begegnung der Jünger mit Jesus. Von Johannes dem Täufer werden sie auf Jesus aufmerksam gemacht und fragen ihn: „Wo wohnst du?“

Unsere Wohnung - unser Raum zum Leben. Der Raum, der Ort, an dem wir uns zu Hause fühlen. Ein Rückzugsort, an dem wir Kraft sammeln. Ein Ort, wo wir als Familie zusammen sind und Gäste empfangen. Ein Ort, der mit seiner Einrichtung viel über uns verrät: Was uns gefällt, weil wir uns damit umgeben.

Deshalb sind auch die Jünger interessiert und fragen, wo und damit zugleich, wie wohnst du. Was ist dir wichtig für deinen Alltag, Jesus, für dein Leben?

Jesus ist bereit, die Jünger zu sich einzuladen: „Kommt und seht!“ – So lautet seine Antwort. Auch wir als Gemeinde sagen immer wieder: Kommt und seht! Was sehen die Menschen, die zu uns

kommen: in unseren Kirchen, in unseren Gemeindehäusern, in den Kindergärten und sonstigen sozialen Einrichtungen der Kirche in unserer Stadt?!

⇒ Darüber wollen wir uns austauschen am kommenden

Samstag, den 20.1. ab 12.30 Uhr
im Niels-Stensen-Haus

beim Gemeindetag zur Vision unserer Pfarrei. Sind wir eine „wohnliche“ Pfarrei mit ihren Gemeinden? Sind wir abstoßend oder einladend?

Eine herzliche Einladung für den kommenden Samstag!

Ihr
F. B. Lanvermeyer
Pfarrer

P.S.: Sie können gern auch noch weiterhin den Fragebogen zur Vision ausfüllen. Sie finden ihn im Mittelteil unserer Jahresschrift bzw. in den Schriftenständen.

Pfarrei St. Antonius

Konzert zum Ende der Weihnachtszeit



Am kommenden Sonntag, den 14. Januar 2018 um 17 Uhr laden die Chorgruppen unserer Kirchengemeinde zum nachweihnachtlichen Konzert in die St. Antoniuskirche ein. Es singen der Kirchenchor, der Kinderchor und der Neue Chor St. Antonius sowie Sing'n'Swing aus St. Josef, unterstützt von der Stimmband und der offenen Schola. Mit den Sängerinnen und Sängern musizieren ein Streichertrio und ein Blechbläserensemble aus Papenburger Musikern. Es erklingt Chor- und Instrumentalmusik vom Barock bis zur gemäßigten Moderne. Sven Koop und Ralf Stiewe spielen Werke für Trompete und Orgel. Die Gesamtleitung hat Regionalkantor Ralf Stiewe.

⇒ Genießen Sie eine Stunde mit weihnachtlicher Musik und lassen Sie die Festtage noch einmal nachklingen! Der Eintritt ist frei. Um einen Kostenbeitrag für das Konzert wird gebeten.

Gruppenleiter

Die Gruppenleiterrunde trifft sich am Montag, den 15.1.18 um 20 Uhr im NSH.

Kirchenvorstand

Die nächste Sitzung ist am Mittwoch, 17.1.18 um 19.30 Uhr im NSH.

Besuchsdienst des Krankenhauses

Seit vielen Jahren besteht auf Stadtebene ein Besuchsdienst der kath. und evang. Kirchengemeinden, der regelmäßig alle Patienten des Marien-Hospitals, die es können, besucht. Mit wenig Aufwand, vier Besuchsnachmittage von ca. 2 Stunden im Quartal, kann man vielen kranken Menschen eine große Freude bereiten.

Der Krankenhausbesuchsdienst möchte am Di., d. 16.1.18 um 20 Uhr im Don-Bosco-Heim, St. Michael die Tätigkeit werbend vorstellen und so allen Interessierten die Möglichkeit geben, die Arbeitsweise des ökumenischen Besuchsdienstes kennen zu lernen.



Sternsingeraktion 2018 20 * C+M+B+18

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit –
in Indien und weltweit“

Unter dieser Überschrift haben sich in diesem Jahr wieder viele Gruppen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf den Weg gemacht, um den Menschen in unserer Pfarrei den Segen Gottes in ihre Wohnungen und Häuser zu bringen. Zu den abschließenden Dankgottesdiensten brachten die Sternsingerinnen und Sternsinger aus St. Josef Gegenstände als Symbole mit, die Zeichen dafür sein sollten, dass Gott etwas mit unserem Leben und Alltag zu tun hat, z.B. einen Apfel, der ein Symbol für den Raum zum Leben im Garten bedeutet. (Weitere Zeichen siehe unter St. Josef!) Alle Symbole sollten „wettertauglich“ sein, weil sie jetzt am Weihnachtsbaum auf dem Vorplatz der Kirche hängen. In St. Antonius berichteten die Sternsingerinnen und Sternsinger

über die Freude, die ihnen entgegengebracht wurde, und die Überraschung, als sie vor der Tür standen, auch wenn sie gar nicht erwartet worden waren. Die Sternsingerinnen und Sternsinger, die in St. Anna unterwegs waren, freuten sich besonders, dass sie in die Häuser hineingebeten worden waren, um als Heilige Drei Könige an der Krippe den Segen zu bringen. Außerdem bedauerten einige Gruppen, dass Aschendorfer Moor nicht größer sei, weil sie so viel Spaß beim Sternsingen hatten.

Unser Ziel, alle Straßen der Pfarrei zu besuchen, haben wir zwar noch nicht erreicht, aber wir arbeiten daran. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und bei allen, die hinter den Kulissen tätig waren und sind. – Nur durch so viel ehrenamtliches Engagement konnte diese Aktion so toll gelingen!

Im Namen der Sternsinger-Teams

Andrea Merz

Markus Hartlage

Rund um St. Antonius

Frauenbund

Die Fahrt zur Krippenbesichtigung am Di., 16. Januar geht mit dem Zug nach Lingen. Wir treffen uns um 13.15 Uhr am Bahnhof, Zugabfahrt 13.31 Uhr.



Ameland Freizeit - Gruppenleiter gesucht

Die Vorbereitung für die Kinder- und Jugendfreizeiten auf Ameland (29.6.-7.7.18) beginnt am So., 28.1.18 um 15 Uhr im NSH. Du möchtest die Freizeiten als Gruppenleiter/in mitgestalten? Dann komm' vorbei. Wir freuen uns auf dich.

Die Lagerleitung.

Rund um St. Josef

Erzählcafé

Auch in diesem Jahr geht es weiter. In St. Josef treffen wir uns jeden 2. und 3. Dienstag im Monat um 15 Uhr in der Tenne.

Familienwortgottesdienst

Der nächste Termin ist So., 21.1. um 11.15 Uhr. Herzliche Einladung an alle Familien mit kleineren Kindern!

Vorbereitungen zum Weltgebetstag 2018



Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018 ist in diesem Jahr am Fr., 2. März in St. Josef. Frauen aus Surinam haben die Gottesdienst-Vorlage erarbeitet. Um

Land und Leute besser kennen- und verstehen zu lernen, laden wir ganz herzlich am Mo., 22.1.18 um 19.30 Uhr zum Länderabend in die Tenne ein. Frau Hartkens gestaltet den Abend, Frau Hagedorn singt mit uns schon einmal die wirklich tollen Lieder ein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin: A. Merz 947211

Raum zum Leben

Bei der Aussendungsfest der Sternsinger in St. Josef wurden die Könige und Königinnen gebe-

ten für die Abschlussfeier einen Gegenstand mitzubringen, der zeigt, dass Menschen einen Raum zum Leben suchen bzw. gefunden haben, in dem sie eine Erfüllung finden oder auch etwas von Gott erfahren.

Folgende Gegenstände wurden z.B. mitgebracht und gedeutet:

- Teetasse für Gastfreundschaft – Apfel für Leben in der Natur – Kerze für die Nähe Gottes in Krankheit – Schlüssel für Offenheit - Knabberstange für Umgang mit Tieren – Engel für die Verbundenheit mit Verstorbenen – Stern für ein Zuhause – Telefon für Kommunikation – Stift für Tagebuch schreiben – Papiertaschentücher für Trost – Luftballon für Freiheit – Kakao für Gemeinschaft – Suppentopf für Familie – Herz für Liebe – Foto für Verbundenheit – Blatt einer Staude für Umwelt.

Diese Zeichen hängen jetzt an einem Tannenbaum vor der Kirche und sollen uns zeigen, dass es viele Räume zum Leben gibt, wenn wir aufmerksam sind.

Über den Kirchturm hinaus



10 Jahre Amnesty Papenburg

Am 10. Dezember 2007 wurde diese Gruppe von Amnesty international gegründet – für die Mitglieder ein Grund



zum Feiern und Weitermachen. Besonders zurückblicken auf diese 10 Jahre wird die Gruppe am Do., 18.1.18 ab 19 Uhr in St. Josef.

Neuer Ausbildungskurs zum Telefonseelsorger/zur Telefonseelsorgerin

Die TelefonSeelsorge Emsland/Grafschaft Bentheim startet im Frühjahr einen neuen Ausbildungskurs, der zur Mitarbeit am Telefon qualifiziert.

Die Ausbildung umfasst 150 Stunden und erstreckt sich über ein Jahr. Zusätzlich ist die Teilnahme an acht Hospitationen während der zweiten Ausbildungshälfte obligatorisch. Danach übernehmen die neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zwei Mal vier Stunden pro Monat Dienst am Hörer sowie zwei Nachtschichten pro Jahr. Ein Informationsabend hierzu findet am Mittwoch, 24. Januar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Propsteigemeinde St. Vitus, Domhof 10 in 49716 Meppen, statt.

Weitere Informationen sind telefonisch in der Geschäftsstelle der TelefonSeelsorge unter 05931-12722 erhältlich.

Workshops am „Visionstag“ am Sa., 20.1.18 im Niels-Stensen-Haus!

- Leitbild für Papenburg/ Leitbild für die Gemeinde
- Bedeutung einer Vision für ein Ehrenamt – am Beispiel DRK
- Kirche zum (Ver)Zweifeln
- Chancen der Ökologie und der Schöpfung in Papenburg
- Wie sieht der „Raum zum Leben“ für Jugendliche in der Kirche aus?

- Zusammenleben in interkultureller Vielfalt
- Hier ist was los! Wir bauen an unserer Lebens-Stadt.
- Entdeckungsreise: Überall ist Gott!
- Backen für die Zukunft
- Musik, die den Raum erklingen lässt

- Kreatives Gestalten: Ich bin ein Kind der Erde.
- Kreatives Gestalten: Man gehört einem Ganzen an.
- Pantomime zur Vision
- Bewegte Vision
- Kinder- und Jugendbetreuung
- Worte aus der Vision verbinden

Genauere Angaben finden Sie/findet ihr auf den verteilten bzw. ausgelegten Flyern. Zu Beginn des Nachmittags können sich alle in entsprechende Listen eintragen.

Zum Geburtstag gratulieren wir

15.1.: Maria Bölscher, Waldluststr. 15, 82 J. – Gisela Hermanns, Langeooger Str. 38, 80 J. – Maria Knurr, Gutshofstr. 290, 80 J.; 16.1.: Margareta Dienst, Königsberger Str. 29, 90 J.; 17.1.: Joseph Ahlders, Friederikenstr. 128, 99 J. – Max Olbrich, Dieckhausstr. 53, 82 J.; 18.1.: Bernhard Heyen, Hauptkanal re. 78, 85 J. – Thekla Kösters, Schäfereweg 19, 84 J. – Bernhard Schwennen, Dieckhausstr. 75, 86 J.; 19.1.: Margaretha bruns, Meyers Tannen 18, 84 J. – Helene Maria Meyer, Wilh.-Leuschner-Str. 38, 86 J. – Johann Nee, Pestalozzistr. 18, 82 J.; 20.1.: Manfred Krupski, Uhlandstr. 2, 75 J. – Veronika Rieken, Langeooger Str. 2, 93 J. – Ina Schomaker, Richter-Bueren-Str. 6, 80 J.; 21.1.: Regina Corbach, Am Stadion 31, 83 J. – Anna Rosema, Am Stadion 50, 94 J.

Verstorben „Gott ist die Liebe“ (vgl. 1 Joh 4,8)

Am 03.01.18 starb im Alter von 86 J. Heinrich Nintemann, Behnes Wiesen 42. – Helga Nee, Gutshofstr.

20 starb am 03.01.18 im Alter von 74 Jahren. – Am 06.01.18 rief Gott Angela Osteresch, Starenstr. 2, Aschendorf im Alter von 87 J. endgültig zu sich. – Am 08.01.18 starb im Alter von 64 J. Barbara Jungeblut, Landsbergstr. 32.

Wir vertrauen darauf, dass alle Verstorbenen jetzt die Liebe Gottes in Fülle erfahren.

Messintentionen

St. Antonius: 13.1. Nachtrag: Hilde Hagedorn 15.1.: Hedwig Abels 16.1.: Theo Wessels u. Leb. u. Verst. der Fam. Wessels/Hempfen; 18.1.: Gerd Heymann 19.1.: Hilde Hagedorn 20.1.: Klaus Schnieders; Wolfgang Stelkens; 1. Jahresmesse Hermann Meiners 21.1.: Brigitta Rosenberg
St. Anna: 20.1.: Sechswochenmesse Hermann Brüning
St. Josef: 16.1.: Anna Arnemann 17.1.: Gertrud Lind 18.1.: Sechswochenmesse Klaus Schnieders 20.1.: Gerd Dreyer, Jahresmesse Maria Engeln 21.1.: Robert Wrobel

